

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Antje Girndt,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Niedersachsen



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	47.710
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	8.027.031
Geborene Kinder (2021) ¹	76.441
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,66
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	757.653
<i>Davon < 3 Jahren</i>	228.545
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	233.713
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	295.395
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	39,1%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	37,1%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	61,5%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	68,0%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	538.409
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	60.478
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	13,1%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	1,2%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	50,1%
<i>... < 3 Jahren</i>	33,8%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	91,7%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre²</i>	10,9%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	345.035
<i>Davon < 3 Jahren</i>	61.095
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	211.124
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	30.676
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	19.289
<i>Davon < 3 Jahren</i>	16.104
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	3.185
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	1.194
KiTas insgesamt	5.802
<i>Davon Horten</i>	544
Anteil der KiTas mit ³	
<i>... < 45 Kindern</i>	42,3%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	24,0%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	33,7%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	67.888
<i>Davon in Horten</i>	3.898
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	6.322
<i>Davon in Horten</i>	339
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	943
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	10.942
Kindertagespflegepersonen insgesamt	5.490

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Niedersachsen

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Niedersachsen (NI) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in NI.

Am 1. März 2022 besuchten in NI 77.199 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 5.400 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 34% (bundesweit: 36%). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Die Einjährigen besuchen zu 38% eine Kindertagesbetreuung, bei den Dreijährigen sind es 86%. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch etwas höher, bei 92%. Im bundesweiten Durchschnitt sind es ebenfalls 92%.

In NI werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten nur 8% der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut: im Ländervergleich nach HB (1,1%) der geringste Anteil (bundesweit: 37%). Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in NI liegt mit nur 7% deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (35%). Von den unter Dreijährigen (38%) und den ab Dreijährigen (35%) in NI werden eher Betreuungsumfänge von mehr als 35 bis unter 45 Wochenstunden genutzt (bundesweit: 19% bzw. 18%).

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in NI mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (61% bzw. 55%) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, weniger als bundesweit (70% bzw. 66%).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil deutlich verringert (2017: 75% bzw. 68%). 28% der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 3,4; dieser Wert ist zwar eine Verbesserung gegenüber 2013 (1 zu 4,2) und nach BW (1 zu 2,9) und HB (1 zu 3,2) einer der besten Werte, aber immer noch ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. 62% dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 3,7 – auch das entspricht nicht einem kindgerech-

ten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 4,8% der unter Dreijährigen zusammen mit 4,7% der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,9 betreut, was ebenfalls ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (80%) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 7,6. Dies entspricht fast der Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Aber auch innerhalb von NI variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 6,6 in Kindergartengruppen im Landkreis Diepholz und 1 zu 8,6 im Landkreis Ammerland. In Gruppen mit Kindern unter vier Jahren gibt es ein etwas geringeres Gefälle: von 1 zu 3,1 im Landkreis Osterholz bis hin zu 1 zu 4,3 in den kreisfreien Städten Wolfsburg und Delmenhorst.

Dass die KiTas in NI eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für NI bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,4 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 5,1 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder² maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren³ maximal 18.⁴ In 56% der Krippengruppen und in 79% der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren werden mehr als 12 Kinder betreut. Dies sind bundesweit jeweils die höchsten Anteile. In NI sind es jedoch noch etwas häufiger die Gruppen mit den älteren Kindern, die der Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe nicht entsprechen: Das betrifft 88% der Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, und 83% der Kindergartengruppen.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. In NI verfügen 68% der 63.990 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen. Damit liegt NI geringfügig über dem bundesweiten Durchschnitt (67%), allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79%). Weitere 3,7% der pädagogisch Tätigen in NI haben einen relevanten Hochschulabschluss (bundesweit: 6%). Auch der Anteil des Personals ohne Abschluss (2,1%) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung

(3,3%) ist in NI mit dem bundesweiten Durchschnitt (2,4% bzw. 4,6%) vergleichbar.

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 13% der KiTas in NI über keine Zeit für Leitungsaufgaben; dies ist nach HB (25%) und BE (22%) der dritthöchste Anteil bundesweit. Keine entsprechenden Zeitressourcen haben bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern 25%, bei mittleren KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern sind es 6% und bei noch größeren KiTas 3,6%. 21% der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁵ bundesweit sind es 20%.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Niedersachsen

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der KiTas in NI gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurz- wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁶ wird für 47% der Kinder unter drei Jahren und 96% der Kinder ab drei Jahren in NI ein Platz benötigt. Daher weisen Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell 41.600 fehlende KiTa-Plätze aus.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 hat NI einen hohen Fachkräftebedarf für den Ausbau. So können die genannten Platzbedarfe der Eltern bis 2025 nicht erfüllt werden, da immer noch 5.000 Fachkräfte fehlen, auch wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).⁷ Wenn zusätzlich noch die Personalschlüssel bis 2025 auf das Westniveau verbessert werden sollen, fehlen 5.100 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist kaum zu decken, da das erwartete Angebot um 48% gesteigert werden müsste. Um jedoch die Ziele – Deckung der Elternbedarfe und verbesserte Personalschlüssel auf Westniveau – in NI zu erreichen, könnten verkürzte KiTa-Öffnungszeiten auf sechs Stunden täglich laut dem Fachkräfte-Radar eine mögliche Antwort sein. Dann würden sogar 3.900 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen (ebd.).

Anders als bis 2025 wäre es in NI bis 2030 jedoch möglich, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf das bessere Westniveau zu heben. Bei gleichen Angebotskapazitäten gäbe es dann 7.400 Fachkräfte zusätzlich. Es wäre sogar bis 2030 eine Angleichung der Personalschlüs-

sel an die wissenschaftlichen Empfehlungen möglich: Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten bestünde dann eine Lücke von 2.600 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, noch zusätzlich um 9% gesteigert werden. Dies sollte erreichbar sein.

Diese Ziele können allerdings nur dann erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird und die fehlenden Plätze räumlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus könnte KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung nach wissenschaftlichen Empfehlungen zugesichert werden, da diese noch nicht in allen Gruppentypen erreicht werden. Die Landesregierung müsste allerdings jetzt die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen. Damit die Lücke von 2.600 fehlenden Personen zur Realisierung der Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen geschlossen werden kann, sollten jetzt weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Es müssen zusätzliche Fachkräfte gewonnen bzw. qualifiziert werden. Zudem könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt und dadurch die Fachkräfte entlastet werden, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensen, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20% der empfohlenen Leitungszeit).
- 6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den letzten Jahren wurde bundesweit die Anzahl der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, deutlich erhöht. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern noch nicht vollständig gedeckt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Besonders viele Plätze fehlen, wenn es darum geht, den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 34 % der unter Dreijährigen in NI nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in NI sind 92 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (1,2 %), Ein- (38 %) und Zweijährigen (63 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei fast 96 %; damit besuchen ähnlich viele Kinder wie im Bundesdurchschnitt ein solches Angebot,

bevor sie in die Schule kommen. Landesweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 18 % (kreisfreie Stadt Salzgitter) und 42 % (kreisfreie Stadt Oldenburg).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in NI über 47 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage fast 14 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage somit leicht gestiegen, denn in jenem Jahr lag sie bei 13 Prozentpunkten.

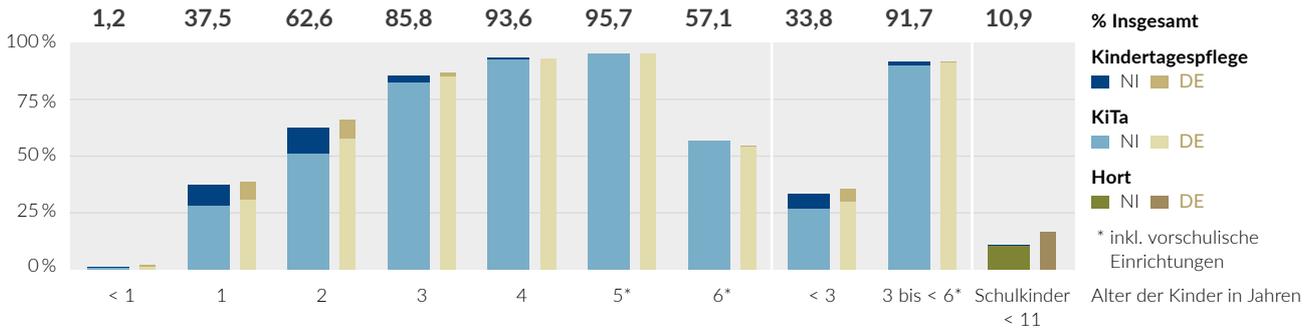
In NI nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 11 % ein Hortangebot in Anspruch.² 39 % der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagsschulangebote. Bundesweit sind es jeweils mehr (16 % bzw. 45 %). In NI werden Hortkinder im Durchschnitt 4,1 Stunden an 4,7 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

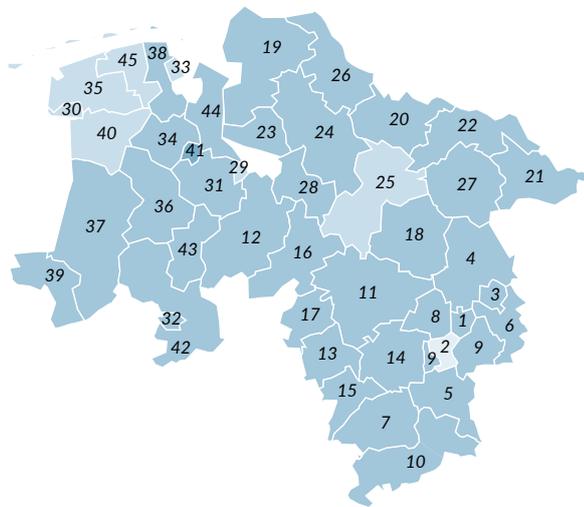
2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.



Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | NI 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1



FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional



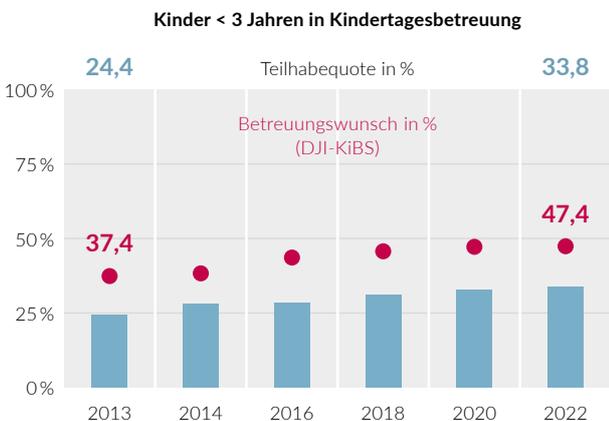
Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren

Rank	Region	%	Rank	Region	%
1	Braunschweig	38,5	24	Rotenburg (Wümme)	32,1
2	Salzgitter	17,7	25	Heidekreis	29,5
3	Wolfsburg	38,3	26	Stade	32,7
4	Gifhorn	32,3	27	Uelzen	34,9
5	Goslar	37,0	28	Verden	32,2
6	Helmstedt	34,8	29	Delmenhorst	21,1
7	Northeim	32,5	30	Emden	27,7
8	Peine	31,0	31	Oldenburg	35,0
9	Wolfenbüttel	33,2	32	Osnabrück, Stadt	33,8
10	Göttingen	37,4	33	Wilhelmshaven	24,9
11	Region Hannover	35,0	34	Ammerland	38,1
12	Diepholz	33,8	35	Aurich	24,5
13	Hameln-Pyrmont	31,8	36	Cloppenburg	30,2
14	Hildesheim	34,1	37	Emsland	37,8
15	Holzminden	32,6	38	Friesland	32,1
16	Nienburg (Weser)	32,0	39	Grafschaft Bentheim	35,2
17	Schaumburg	32,8	40	Leer	27,6
18	Celle	32,1	41	Oldenburg, Stadt	41,9
19	Cuxhaven	34,5	42	Osnabrück	34,2
20	Harburg	35,8	43	Vechta	37,2
21	Lüchow-Dannenberg	35,1	44	Wesermarsch	33,6
22	Lüneburg	39,9	45	Wittmund	29,5
23	Osterholz	34,0			

Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

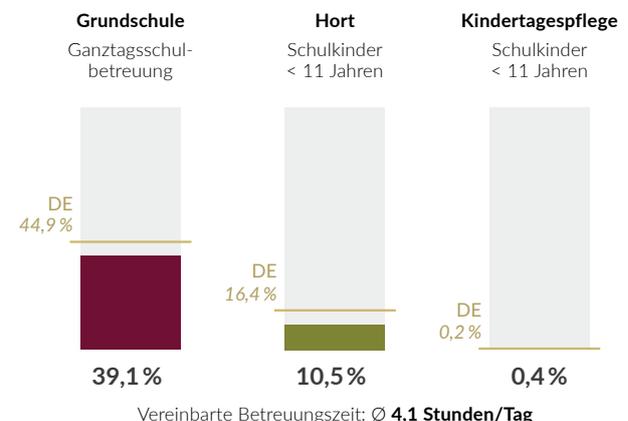
Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

NI 2013–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144



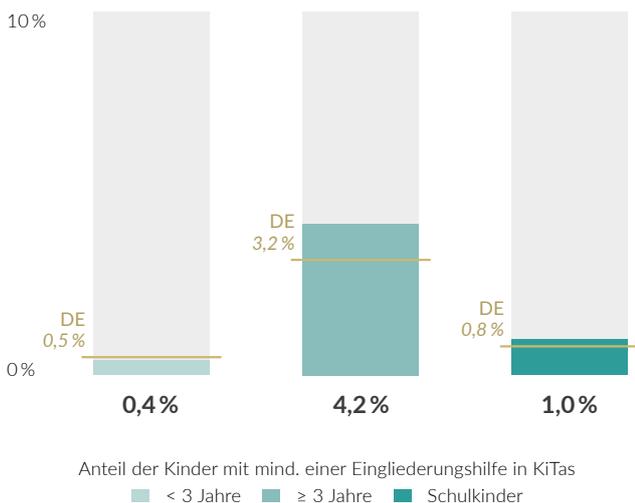
Bildungsbeteiligung von Schulkindern

NI 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



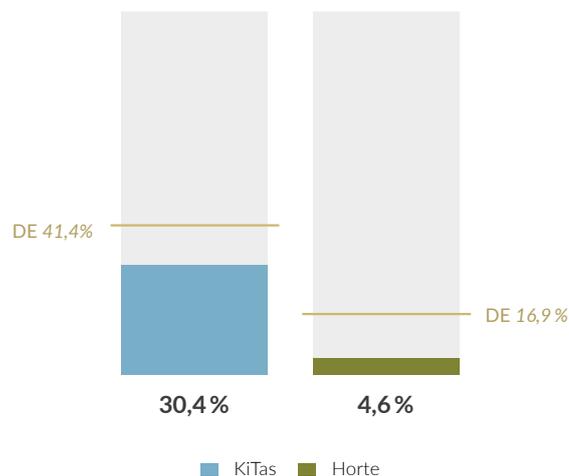
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

NI 01.03.2022 | Tab. 149

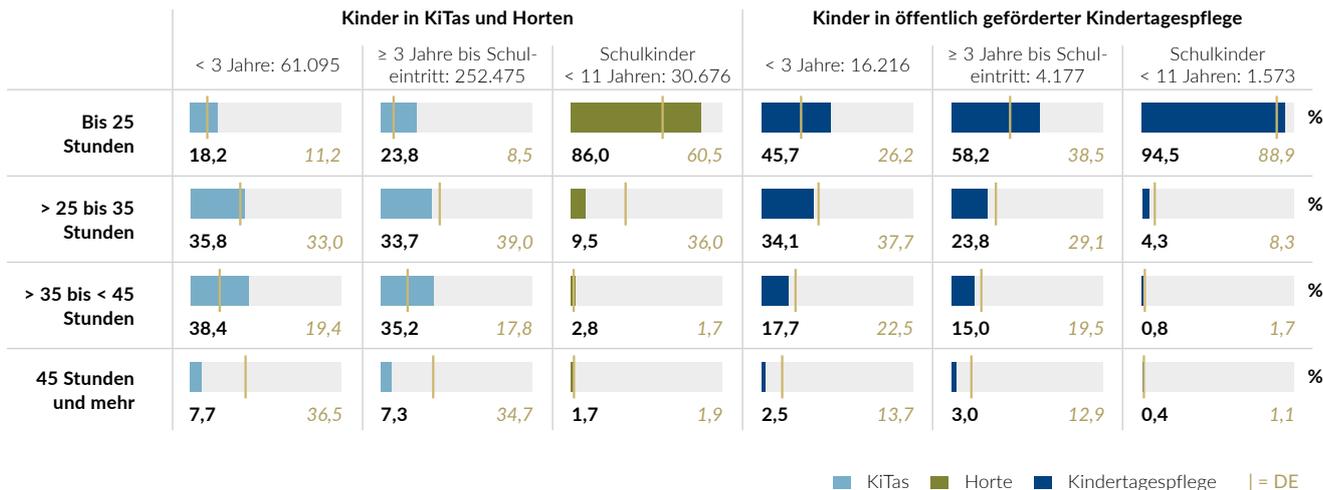


KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

NI 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | NI 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

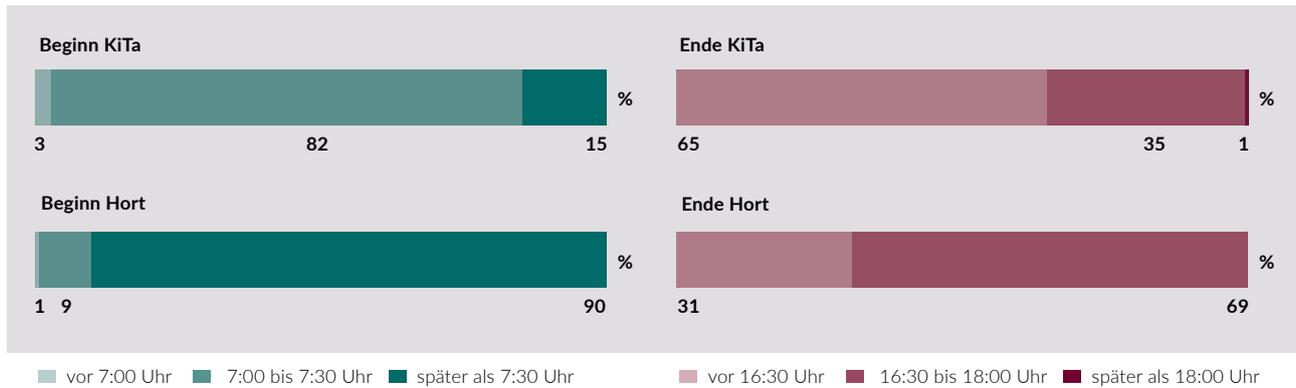


Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,4% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 4,2%, bei den Schulkindern noch 1,0%. In 30% aller KiTas in NI (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut (bundesweit: 41%). Die entsprechenden Anteile in den Horten sind deutlich niedriger: 4,6% bzw. 17%.

Ein großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in NI teilweise längere vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten als bundesweit: Für 38% der unter Dreijährigen und für 35% der ab Dreijährigen sind es mehr als 35 bis unter 45 Stunden. In der Kindertagespflege sind die Zeiten geringer: 46% der unter Dreijährigen und 58% der ab Dreijährigen werden nur bis zu 25 Stunden betreut. Die Hortkinder nutzen zu 86% bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich; das Gleiche gilt für 95% der 1.573 Schulkinder in Kindertagespflege.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | NI 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

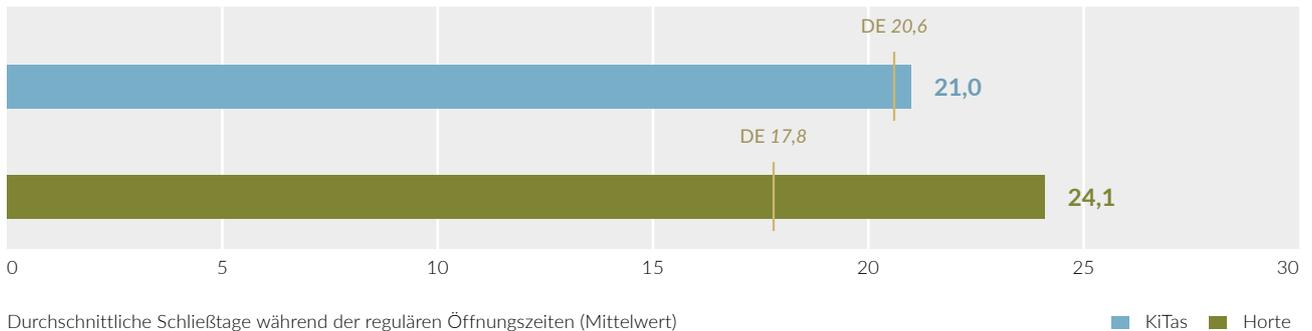
8,3 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

4,1 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 8,2 Std.



Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | NI | Tab. 150oh; 150h



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen. In NI starten 82% der KiTas zwischen 7 und 7:30 Uhr. Für 9% der Horte gilt das auch, zu 90% öffnen diese jedoch später, nach 7:30 Uhr. 65% der KiTas schließen vor 16:30

Uhr, 69% der Horte dagegen zwischen 16:30 und 18 Uhr. Im Durchschnitt haben die KiTas in NI 8,3 Stunden pro Tag geöffnet, bundesweit sind es 9,2 Stunden. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten beträgt in NI 4,1 Stunden pro Tag, im Ländervergleich der niedrigste Wert (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in NI durchschnittlich 21,0 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage). In den Horten waren es mit durchschnittlich 24,1 Tagen etwas mehr und auch deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

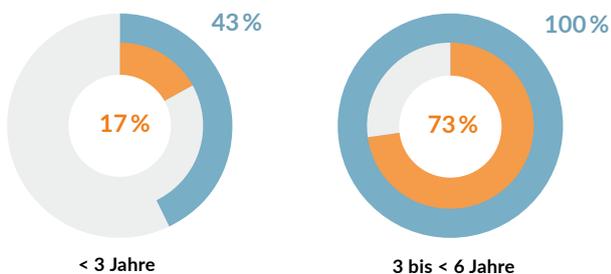
NI 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

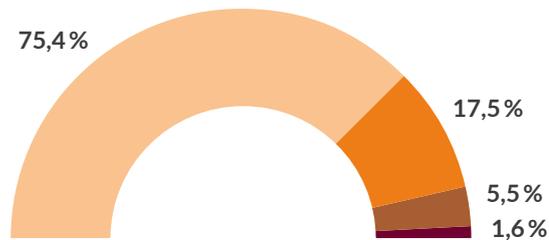
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

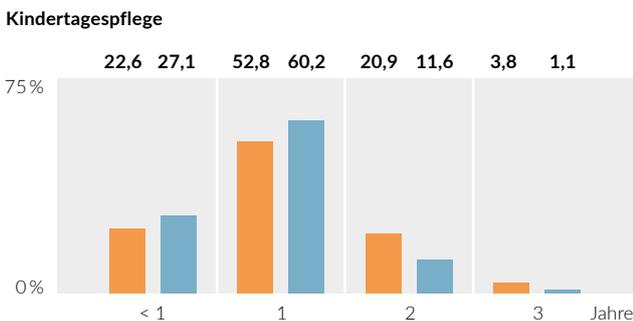
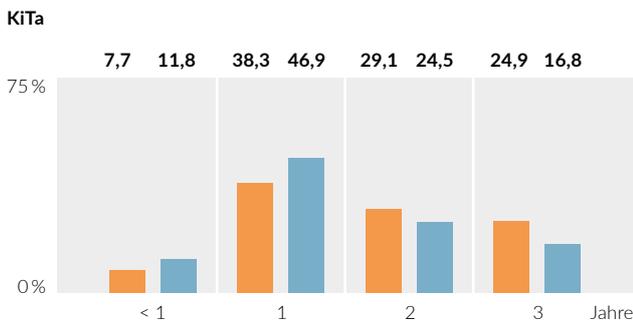
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

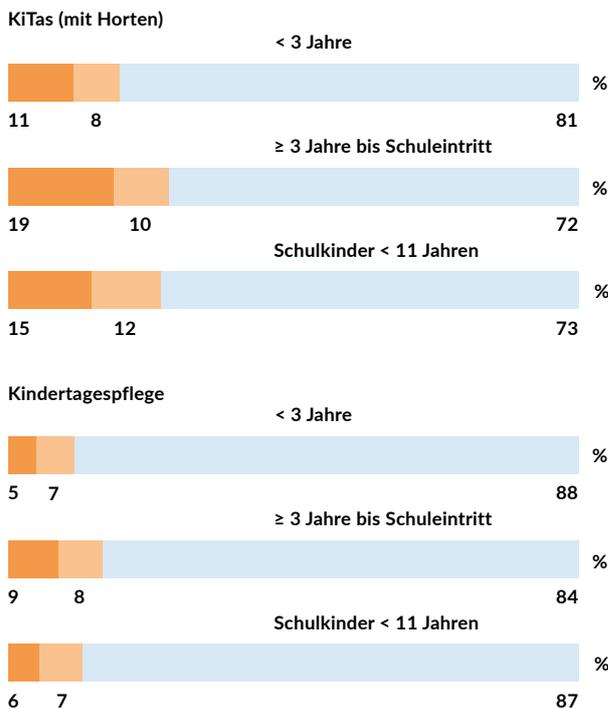
< 25% 25 bis < 50% 50 bis < 75% 75% und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a



Kinder mit Migrationshintergrund:

Familiensprache nicht Deutsch Deutsch

Kinder ohne Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

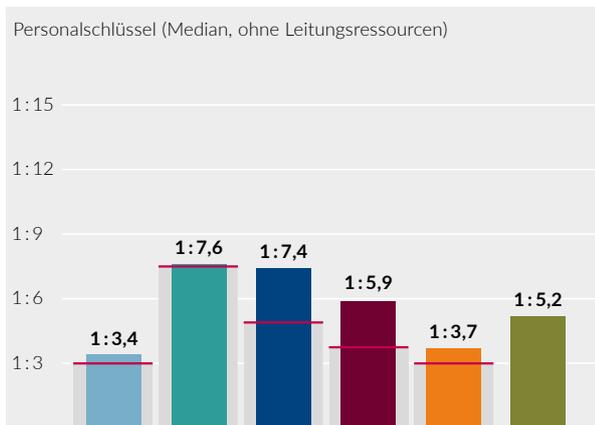
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In NI werden 62% der unter

Dreijährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 3,7 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 28% dieser Altersgruppe werden Krippengruppen betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,4). 80% der Kinder ab drei Jahren werden in NI in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige, betreut. Weitere 10% der älteren KiTa-Kinder sind in für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen. Der Personalschlüssel in diesen Gruppen liegt bei 1 zu 7,6 bzw. 1 zu 7,4. Jeweils 1,7% der jüngeren sowie der älteren Kinder in NI werden in Kitas ohne Gruppenstruktur betreut.

Pädagogische Personalausstattung | NI 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahre
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

61.095 Kinder < 3 Jahren



252.466 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



30.676 Schulkinder unter 11 Jahren



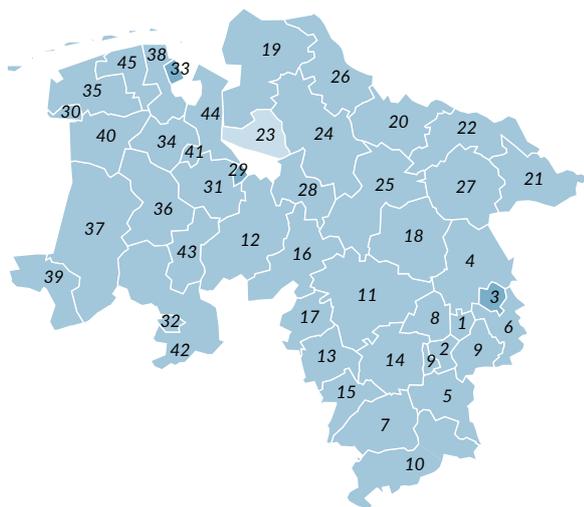
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



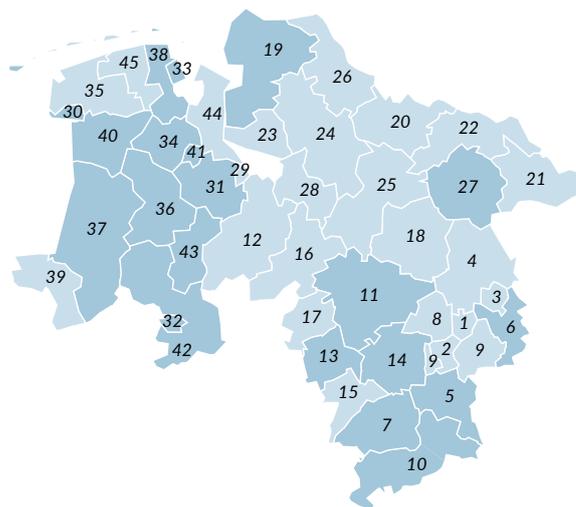
Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten



Krippengruppen < 4 Jahre



Kindergartengruppen



■ < 1:3,2
 ■ 1:3,2 bis < 1:4,2
 ■ 1:4,2 bis < 1:5,2
■ 1:5,2 bis < 1:6,2
 ■ 1:6,2 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel
(Median, ohne Leitungsressourcen)

■ < 1:7,7
 ■ 1:7,7 bis < 1:8,7
 ■ 1:8,7 bis < 1:9,7
■ 1:9,7 bis < 1:10,7
 ■ 1:10,7 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel 1 : ... für	Krippe	Kindergarten		Krippe	Kindergarten		Krippe	Kindergarten
1 Braunschweig	3,5	7,3	15 Holzminden	3,6	7,1	31 Oldenburg	3,5	8,0
2 Salzgitter	3,3	6,9	16 Nienburg (Weser)	3,2	7,2	32 Osnabrück, Stadt	3,8	7,8
3 Wolfsburg	4,3	7,6	17 Schaumburg	3,6	7,2	33 Wilhelmshaven	4,2	8,2
4 Gifhorn	3,6	7,3	18 Celle	3,9	7,4	34 Ammerland	3,8	8,6
5 Goslar	3,6	8,1	19 Cuxhaven	3,3	7,9	35 Aurich	3,9	7,2
6 Helmstedt	3,6	8,1	20 Harburg	3,7	7,6	36 Cloppenburg	3,7	7,9
7 Northeim	3,8	7,8	21 Lüchow-Dannenberg	3,7	6,7	37 Emsland	3,7	7,8
8 Peine	3,4	7,6	22 Lüneburg	3,8	7,3	38 Friesland	3,4	7,9
9 Wolfenbüttel	3,5	7,2	23 Osterholz	3,1	6,9	39 Grafschaft Bentheim	3,6	7,4
10 Göttingen	3,7	7,7	24 Rotenburg (Wümme)	3,6	7,1	40 Leer	3,9	8,4
11 Region Hannover	4,0	8,1	25 Heidekreis	3,7	7,2	41 Oldenburg, Stadt	3,8	7,7
12 Diepholz	3,3	6,6	26 Stade	3,5	7,1	42 Osnabrück	3,7	7,8
13 Hameln-Pyrmont	4,1	8,4	27 Uelzen	3,8	7,7	43 Vechta	3,5	7,7
14 Hildesheim	4,0	8,0	28 Verden	3,7	6,9	44 Wesermarsch	3,6	6,7
			29 Delmenhorst	4,3	7,1	45 Wittmund	3,4	7,3
			30 Emden	3,7	8,2			

Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1:3,0 Krippe < 4 Jahren, 1:7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

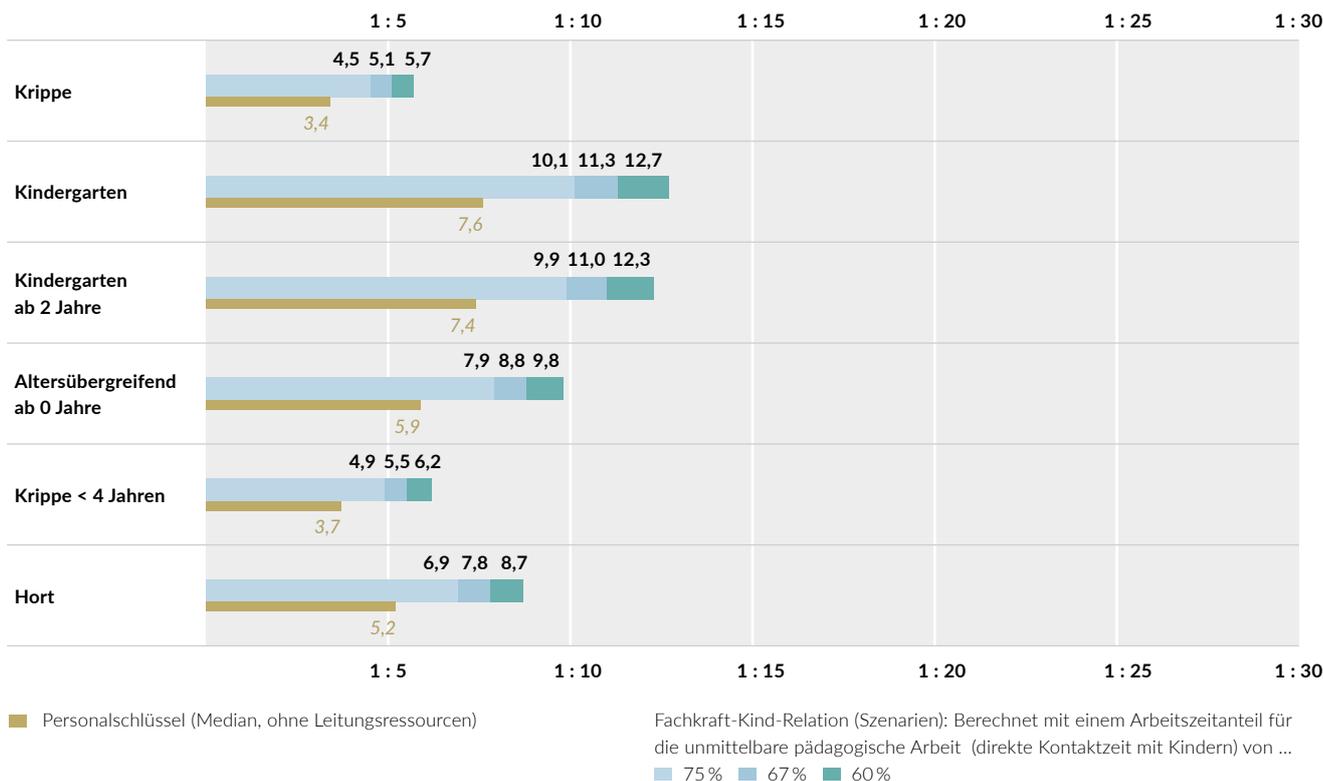
Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss im Jahr 2022 in NI eine Fachkraft im Landkreis Diepholz (1 zu 6,6) rein rechnerisch 2,0 Kindergartenkinder weniger betreuen als im Landkreis Ammerland (1 zu 8,6). In Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren ist das Gefälle etwas geringer: Während im Landkreis Osterholz eine Fachkraft rein rechnerisch 3,1 Krippenkinder betreut, sind es in den kreisfreien Städten Wolfsburg und Delmenhorst 4,3.

Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich, um die Ursachen dieser unterschiedlichen Spannweiten innerhalb

des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren, als finanzschwache Kommunen.

Pädagogische Personalausstattung | NI 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



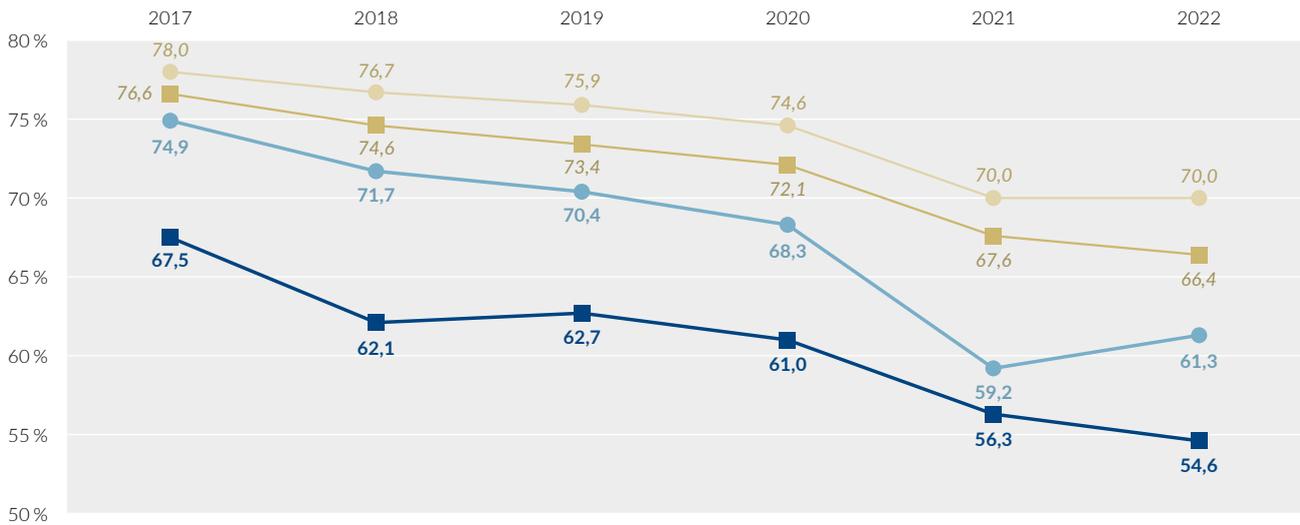
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in NI eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 4,5 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,4 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40%, so muss sie rechnerisch schon 5,7 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in NI 61% der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (75%) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 55% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 68%).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | NI 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

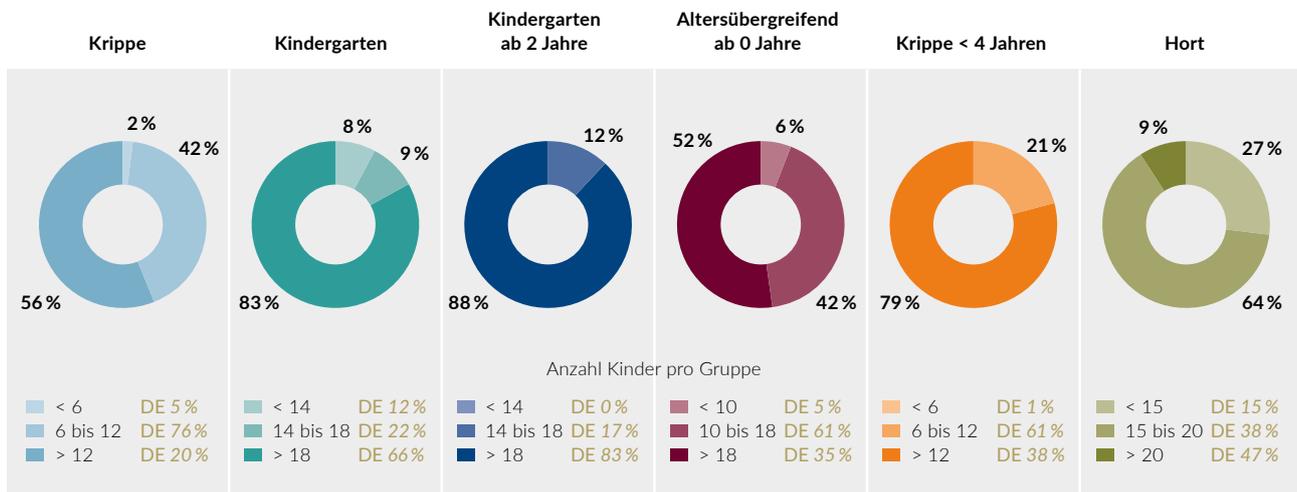
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | NI 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a–e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | NI 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 13 % der 5.802 KiTas (mit Horten) in NI nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8 %. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in NI: 25 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 3,6 %.

In 36 % der KiTas (mit Horten) in NI, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 41 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 27 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit);

überwiegend ist diese Tätigkeit für 14 %. In den restlichen 24 % der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.³

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

³ Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

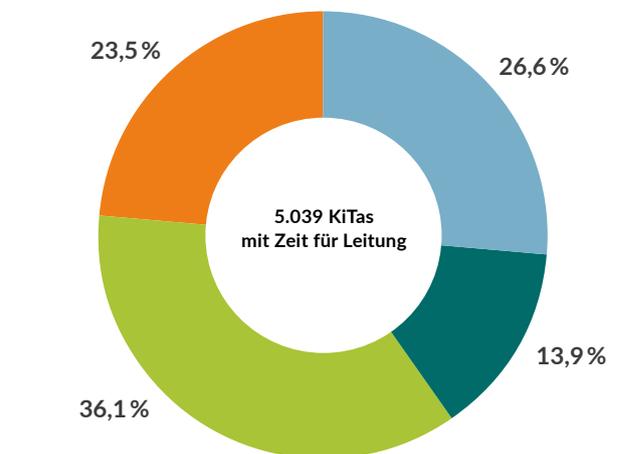
KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder
 Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr
 * Anzahl

Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

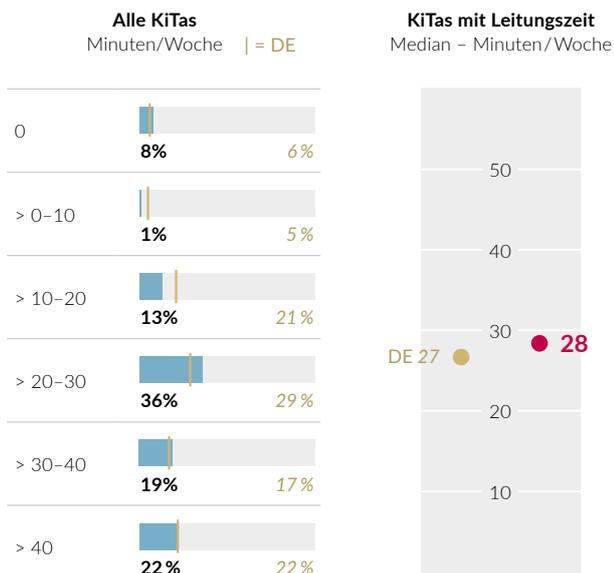


- DE Eine Leitungskraft ...
- 29,8% ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
- 17,9% ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
- 35,8% ... ohne weiteren Arbeitsbereich
- 16,5% Leitungsteam

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTa's (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b



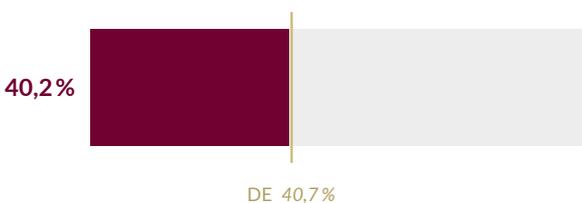
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

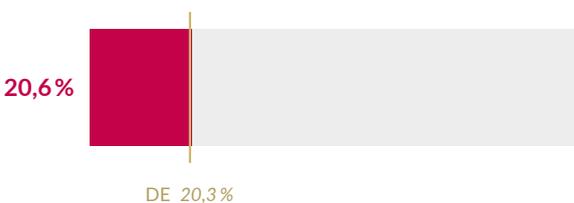


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTa's (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung ** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTas (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in NI für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 28 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden, denn es müssen – unabhängig

von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in NI 21% der KiTas über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20%). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausstattung besitzen 60% der KiTas (bundesweit: 59%).

Pädagogisches Personal | NI 01.03.2022

Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh; 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	36.202	5.793	2.666
2012	37.584	5.812	2.753
2013	39.548	6.097	2.848
2014	42.009	6.353	3.107
2015	44.068	6.460	3.482
2016	46.238	6.260	3.535
2017	48.878	6.027	3.631
2018	52.106	6.050	3.819
2019	54.727	6.021	3.956
2020	58.189	6.038	3.959
2021	61.300	5.653	3.838
2022	63.990	5.490	3.898

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	NI		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 63.990 päd. Tätige			
Hochschule*	2.336	3,7%	5,6%
Fachschule*	43.520	68,0%	66,7%
Berufsfachschule*	13.549	21,2%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	2.080	3,3%	4,6%
In Ausbildung	1.189	1,9%	6,9%
Ohne Abschluss	1.316	2,1%	2,4%
Kindertagespflege: 5.490 päd. Tätige			
Hochschule*	172	3,1%	3,0%
Fachschule*	760	13,8%	15,8%
Berufsfachschule*	564	10,3%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	119	2,2%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	3.461	63,0%	60,6%
In Ausbildung	4	0,1%	0,4%
Ohne Abschluss	410	7,5%	8,9%
Horte: 3.898 päd. Tätige			
Hochschule*	297	7,6%	8,3%
Fachschule*	2.178	55,9%	67,6%
Berufsfachschule*	586	15,0%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	620	15,9%	7,8%
In Ausbildung	57	1,5%	5,2%
Ohne Abschluss	160	4,1%	2,1%

* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in NI zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTas um 77 % auf nunmehr 63.990 Tätige und in den Horten um 46 % auf 3.898. In der Kindertagespflege zeigt sich dagegen ein Rückgang: von 5.793 Personen 2011 auf nur noch 5.490 im Jahr 2022.

3,7 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 68 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 1,9 %, nach SH in Westdeutschland der geringste Anteil. In den Horten haben 16 % einen nicht-fachpädagogischen Abschluss und 56 %, der größte Anteil, einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege dagegen besitzen nur 14 % einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (63 %) viel-

mehr einen nicht-fachpädagogischen Abschluss. In 31 % der KiTas in NI (weniger als bundesweit mit 40 %) ist mindestens eine pädagogische Fachkraft mit Hochschulausbildung tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist seit 2010 (25 %) gestiegen.

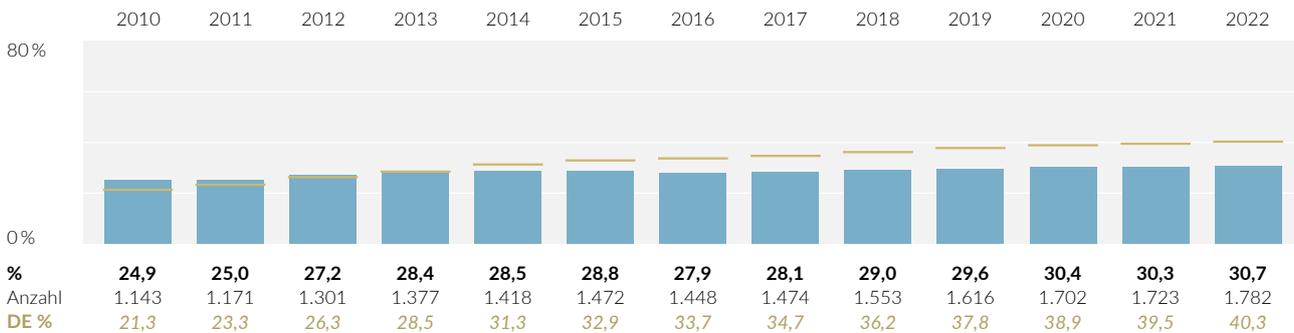
Der größte Anteil des KiTa-Personals (31 %) arbeitet in NI mindestens 38,5 Stunden pro Woche (vgl. nächste Seite). Beim Hortpersonal sind es nur 16 %; hier arbeiten mit 36 % deutlich mehr 21 bis unter 32 Wochenstunden. Arbeitsverträge mit weniger als 10 Wochenstunden sind in NI im Ländervergleich in den KiTas seltener vertreten als bundesweit (2,3 % zu 2,8 %), in den Horten dagegen häufiger (10 % zu 4,5 %).⁴

⁴ Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

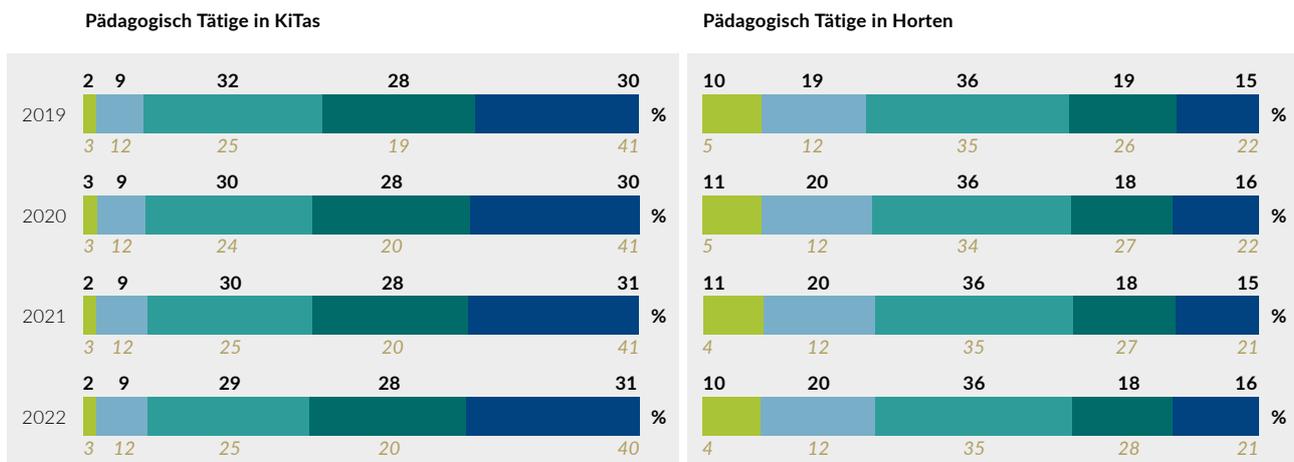
Pädagogisches Personal | NI

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:inem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

NI 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



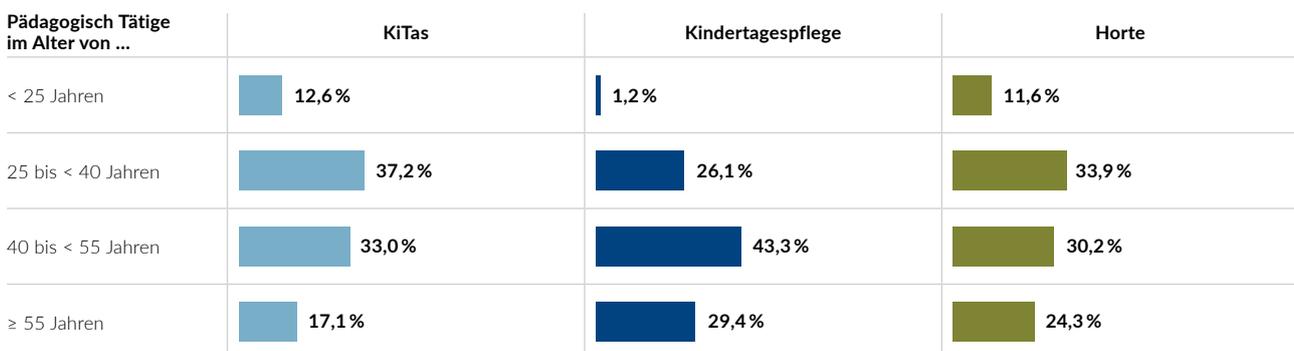
Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | NI 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Wochenstunden: ■ < 10 ■ 10 bis < 21 ■ 21 bis < 32 ■ 32 bis < 38,5 ■ ≥ 38,5 X = DE

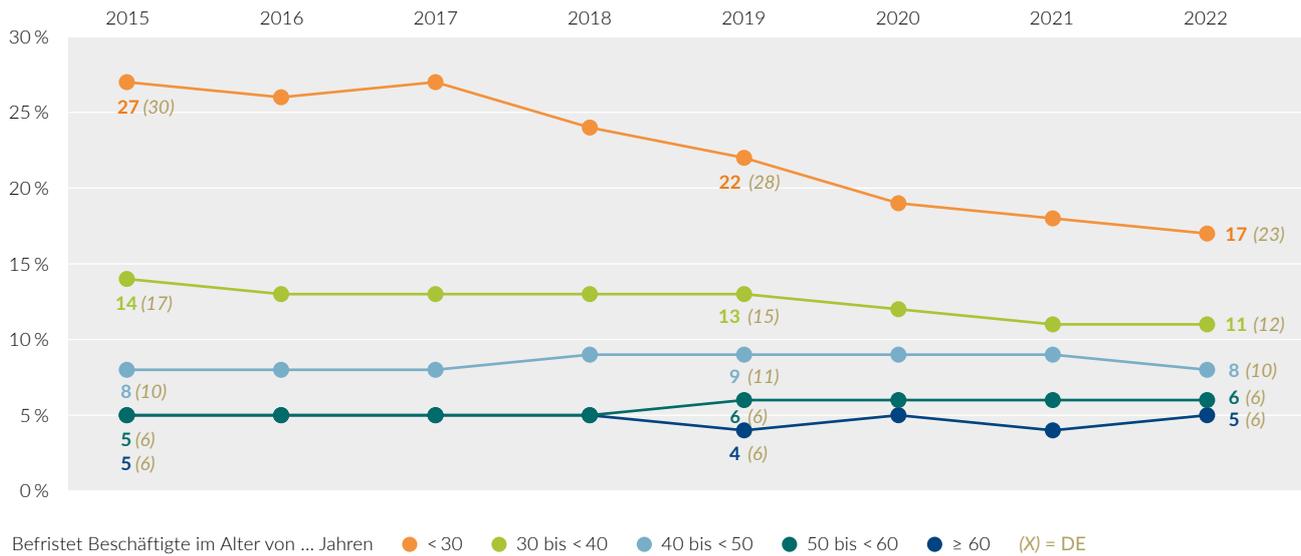
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | NI 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

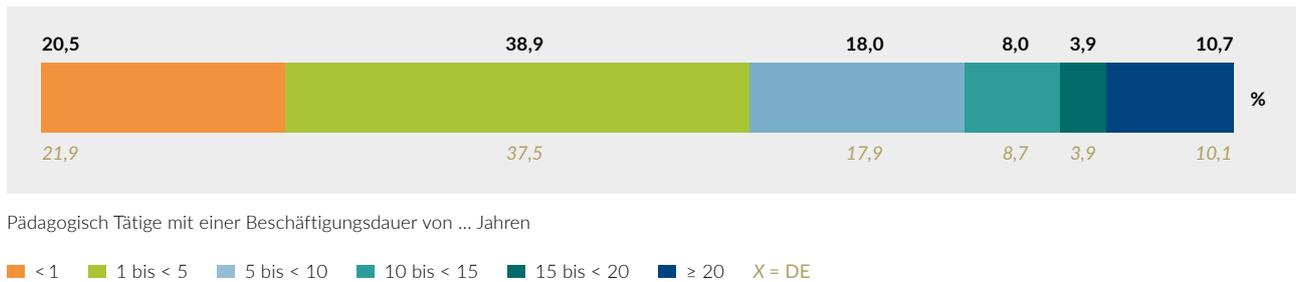


Pädagogisches Personal | NI 01.03.2022

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | NI 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | NI 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren (Mittelwert)

7,1 Niedersachsen

6,9 Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in NI ist 25 bis unter 40 Jahre (37%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (33%); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Für das Hortpersonal zeigt sich in NI eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (34%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

2022 sind in NI 10% des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend,

sind davon auch in NI vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 17% der unter 30-Jährigen, aber nur 6% der 50- bis unter 60-Jährigen und 5% der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von unter 30 Jahren ist seit 2015 (27%) auf den jetzigen Wert (17%) gesunken.

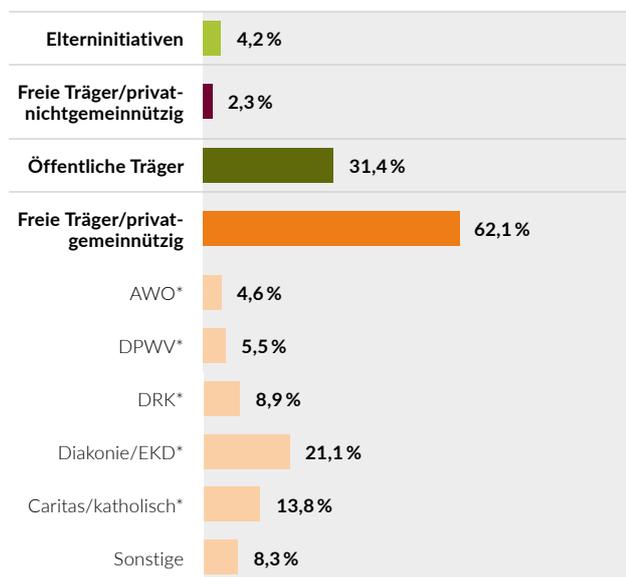
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) liegt in NI bei 7,1 Jahren. Bundesweit befindet sich dieser Durchschnittswert auf einem etwas niedrigeren Niveau (6,9 Jahre).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

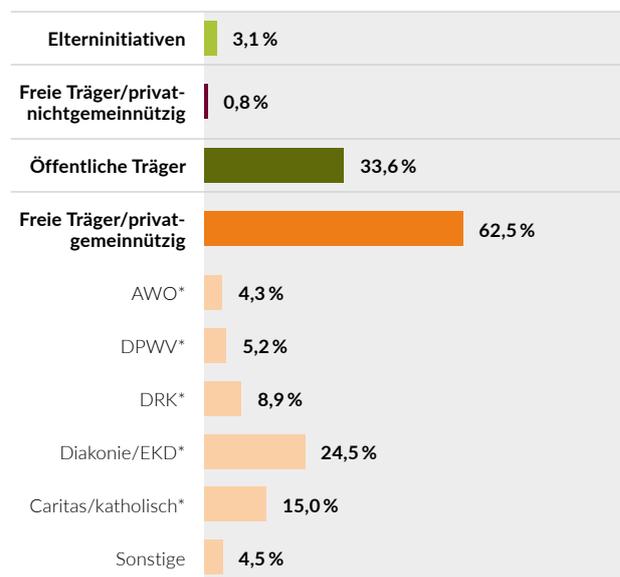
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5.258 KiTas und 544 Horte in NI				
Elterninitiativen	406	7,7 %	50	9,2 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	84	1,6 %	8	1,5 %
Öffentliche Träger	1.707	32,5 %	204	37,5 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	3.061	58,2 %	282	51,8 %
AWO*	232	4,4 %	31	5,7 %
DPWW*	353	6,7 %	62	11,4 %
DRK*	434	8,3 %	28	5,1 %
Diakonie/EKD*	1.083	20,6 %	60	11,0 %
Caritasverband/katholisch*	561	10,7 %	9	1,7 %
Sonstige	398	7,6 %	92	16,9 %

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

61.095 Kinder < 3 Jahren



252.475 Kinder ab 3 Jahren

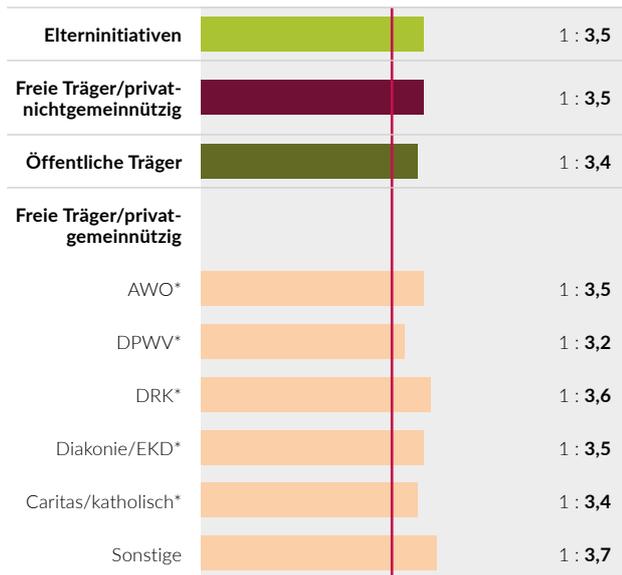


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
 DPWW = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
 DRK = Deutsches Rotes Kreuz

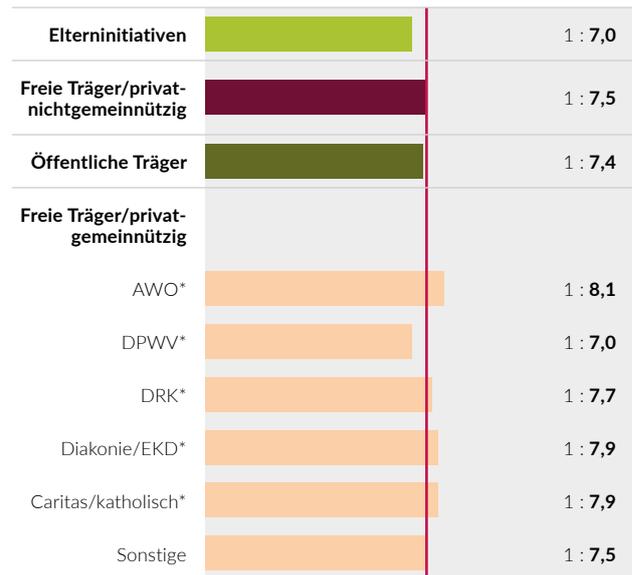
Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
 Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren



Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt



Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In NI werden insgesamt 5.258 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

33 % der KiTas in NI befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was einen ähnlichen Anteil wie in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in NI sind insbesondere KiTas der Diakonie (21 %) sowie der Caritas (11 %) häufiger als die anderen vertreten. Letztere sind dennoch im bundesweiten Vergleich (17 %) unterrepräsentiert. KiTas in der Trägerschaft des DRK sind in NI mit 8 % häufiger vertreten als im bundesweiten Vergleich (3,2 %). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in NI. So befindet sich mit 38 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47 %). Horte der Caritas sind im bundesweiten Vergleich deutlich seltener vorhanden (1,7 % zu 6 %), Elterninitiativen dagegen häufiger (9 % zu 3,7 %).

Unter Dreijährige werden in NI etwas seltener als ab Dreijährige (31 % bzw. 34 %) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. Ähnlich verhält es sich innerhalb der Trägerschaft der Diakonie: 21 % der unter Dreijährigen besuchen eine KiTa in dieser Trägerschaft, dem stehen 25 % der ab Dreijährigen gegenüber. Im Gegensatz dazu nutzen jüngere Kinder häufiger KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft (8 %) als ältere Kinder (4,5 %).

In NI unterscheiden sich die Personalschlüssel nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen des DPWV der Personalschlüssel bei 1 zu 3,2 liegt, werden in Gruppen sonstiger freier, privat-gemeinnütziger Träger 3,7 ganztags betreute Kinder von einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft betreut. Der Personalschlüssel in Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt fällt insbesondere in Gruppen des DPWV und von Elterninitiativen günstig (1 zu 7,0), dagegen in Gruppen der AWO ungünstig aus (1 zu 8,1).

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In NI lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in NI durchschnittlich 7.034 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen); 2012 waren es erst 3.442 Euro. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro etwas höher als in NI.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in NI ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von 4,6% an der Finanzierung, deutlich weniger als noch 2012 (17%). Der Anteil der

Kommunen an der Finanzierung liegt in NI mit 63% im bundesweiten Vergleich am höchsten und ist seit dem Jahr 2012, damals 59%, angestiegen. Der Anteil des Landes ist ebenfalls gewachsen (von 25% im Jahr 2012 auf 33% im Jahr 2020).

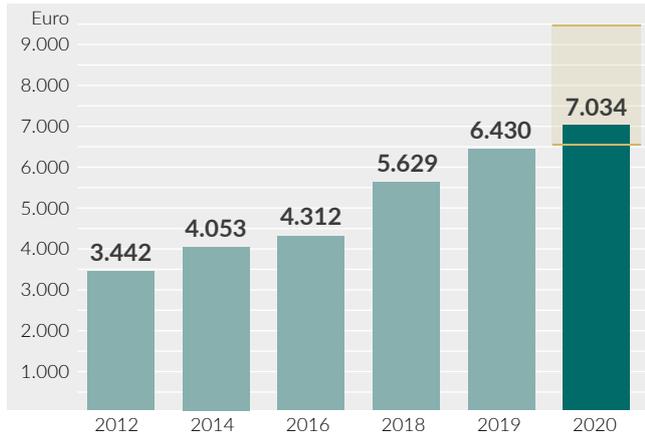
Im Haushaltsjahr 2021 wurden in NI seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 225,2 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben nach 2019 erst ab- und dann wieder zugenommen, nachdem der Trend von 2015 (85,6 Mio. Euro) bis 2019 (222,2 Mio. Euro) kontinuierlich nach oben zeigte. Davor lag der höchste Wert in NI 2013, im Jahr der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für ab einjährige Kinder, bei 131,3 Mio. Euro.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

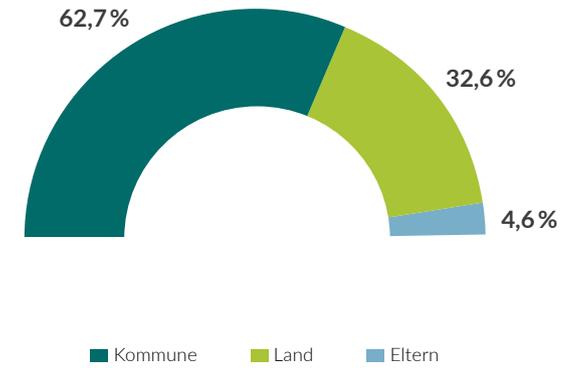
NI 2012–2020 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen



Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

NI 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | NI 2010–2021 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
NI	90,1	97,8	88,7	131,3	96,9	85,6	97,0	129,8	152,5	222,2	206,5	225,2
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Bildungsbeteiligung von Schulkindern

Für Niedersachsen liegen keine Angaben über private Ganztagsangebote vor.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.